

Am 7. und 8. November 2014 findet an der Georg-August-Universität Göttingen das 4. Symposium junger Strafrechtswissenschaftlerinnen und Strafrechtswissenschaftler unter dem Thema "Strafrecht als interdisziplinäre Wissenschaft" statt.

Dieses Thema erinnert an das alte Ideal einer gesamten Strafrechtswissenschaft und hat zudem einen unmittelbaren Bezug zum Tagungsstandort Göttingen, dessen Institut für Kriminalwissenschaften mit seinen zahlreichen Schwerpunkten diesem gesamtheitlichen Ansatz in besonderem Maße verpflichtet ist. Die zunehmende Interdisziplinarität des Strafrechts ist eine Reaktion auf eine komplexer werdende Lebenswelt und die immense Vermehrung wissenschaftlicher Erkenntnis sowohl außerhalb als auch innerhalb der Rechtswissenschaft. Im Strafrecht meint Interdisziplinarität zunächst die Verknüpfung der unterschiedlichen Bereiche des Strafrechts selbst (z.B. materielles Strafrecht und Strafprozessrecht), sodann die Verbindung mit anderen Rechtsgebieten sowie schließlich die Bezüge zu anderen Wissenschaften wie der Kriminologie, Ökonomie, Geschichtswissenschaft, Philosophie oder Medizin. Wir laden Sie und Euch hiermit herzlich nach Göttingen ein, um mit uns die Erkenntnisse und Vorzüge, aber auch die Grenzen und Gefahren interdisziplinärer Forschung im Strafrecht zu diskutieren und sich mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern auszutauschen und zu vernetzen. Sämtliche Vorträge werden in einem vom Nomos-Verlag veröffentlichten Tagungsband erscheinen, der allen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Informationen unter:

www.junges-strafrecht.de/veranstaltungen

Tagungsort:

Historisches Gebäude der SUB Göttingen

Alfred-Hessel-Saal

Papendiek 14, 37073 Göttingen

- Eingang: Lichtenberghof -

Mit der freundlichen Unterstützung von:



Duncker & Humblot · Berlin



Nomos

Vahlen



C.F. Müller

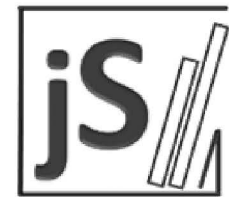


Institut für
Kriminalwissenschaften
Georg-August-Universität Göttingen



Georg-August-Universität
Göttingen

Strafrecht als interdisziplinäre Wissenschaft



7. und 8. November 2014



**Viertes Symposium junger
Strafrechtswissenschaftlerinnen und
Strafrechtswissenschaftler**

Strafrecht als interdisziplinäre Wissenschaft

Freitag, 7. November 2014

- 14.00 Uhr Begrüßung
- 14.20 Uhr *Kyriakos N. Kotsoglou*, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
- Das schweigende Strafrecht. Zum Postulat von Interdisziplinarität und Methodenstringenz
- Moderation: *Dr. Manuel Ladiges*
- 15.10 Uhr *Jochen Link*, Husserl-Archiv, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
- Rechtsphilosophie als ein Grundpfeiler einer interdisziplinären Strafrechtswissenschaft
- Moderation: *Dr. Manuel Ladiges*
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr *Dr. Konstantina Papathanasiou*, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Neurobiologische Befunde vs. strafrechtliches Schuldprinzip
- Moderation: *Dr. Ehsan Kangarani*

- 17.20 Uhr *Dr. Peter Kasiske*, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Behavioral Law and Economics und Strafrechtsdogmatik
- Moderation: *Dr. Ehsan Kangarani*
- 20.00 Uhr Gesellschaftsabend mit Abendessen

Samstag, 8. November 2014

- 09.30 Uhr *Markus Wagner*, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Die Akzessorietät des Strafrechts
- Moderation: *Dr. Stefan Harrendorf*
- 10.20 Uhr *Dr. Elias Bender*, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- Zur Relevanz der Brandforschung für die Dogmatik des Brandstrafrechts am Beispiel der schweren Brandstiftung nach § 306a I StGB
- Moderation: *Dr. Stefan Harrendorf*
- 11.10 Uhr Kaffeepause
- 11.40 Uhr *Dr. Ineke Pruin*, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
- Interdisziplinäre Erkenntnisse zur Entlassung aus dem Strafvollzug und ihre Bedeutung für die deutsche Reformdiskussion
- Moderation: *Ursula Gernbeck*

- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr *Alix Giraud*, Universität Potsdam
- Die Übertragung von Gerichtsverhandlungen in Strafverfahren
- Moderation: *Ursula Gernbeck*
- 14.50 Uhr *Dr. Alexander Heinze*, Georg-August-Universität Göttingen
- Tor zu einer anderen Welt – Die systematische Auslegungsmethode im internationalen Strafprozessrecht
- Moderation: *Dr. Stefanie Bock*
- 15.40 Uhr Kaffeepause
- 16.10 Uhr *Dr. Till Zimmermann*, Universität Passau
- Verbrecher als Vorbilder – Was die Strafrechtswissenschaft zum Historikerstreit um die „richtige“ Erinnerungskultur beitragen kann
- Moderation: *Dr. Stefanie Bock*
- 17.00 Uhr Abschlussdiskussion im Plenum
- 19.00 Uhr Farewell Party